FREITAG, 7.1.05

Beginn **18.00 UHR** THÄRICHENS TENTETT (D)
GROSSES HAUS

~19.30 UHR NATHALIE LORIERS & YADH ELYES «CHEMINS CROISÉS» (B/TUN/F/I)
GROSSES HAUS

~21.00 UHR GALEAZZI/MURGIA/GODARD (I/F)
GROSSES HAUS

~22.30 UHR JOACHIM KÜHN QUINTET (D/F)
GROSSES HAUS

SAMSTAG, 8.1.05

Beginn **16.00 UHR** CONNY BAUER / NILS WOGRAM (D)
KLEINES HAUS

~17.00 UHR STEFANO BOLLANI PIANO SOLO (I)
KLEINES HAUS

Beginn **18.00 UHR** DEL-ALFÖLDI SAXOPHONE QUINTET (HUN)
GROSSES HAUS

~19.30 UHR AUTOFAB INFLATED (D/NL)
GROSSES HAUS

~21.00 UHR BENNIE WALLACE QUARTET (USA)
GROSSES HAUS

~22.30 UHR SAVINA YANNATOU & PRIMAVERA EN SALONICO (GR)
GROSSES HAUS

Sonderkonzert LIVIO MINAFRA Piano Solo (I)
Sa 14.00 Uhr, Ort: Pianohaus Micke, Wolbecker Str.62, Münster

SONNTAG, 9.1.05

Beginn **10.30 UHR** FAMILIEN-KONZERT: „NUSSKNACKER“
KLEINES HAUS

Beginn **14.00 UHR** CLARINET TRIO (D)
KLEINES HAUS

~15.00 UHR IAIN BALLAMY / STIAN CARSTENSEN (UK/N)
KLEINES HAUS

Beginn **16.00 UHR** ILMILIEKKI QUARTET (FIN)
GROSSES HAUS

~17.30 UHR DIE KONFERENZ (PREISTRÄGER ‚WESTFALEN-JAZZ‘) (D)
GROSSES HAUS

~19.00 UHR BOJAN Z PIANO SOLO (F)
GROSSES HAUS

~20.30 UHR BANDA AND JAZZ (I/F/NL) (BREUKER, TROVESI, MINAFRA, GODARD, GALEAZZI, SALIS)
GROSSES HAUS

Sonderkonzert "LA BANDA" (I)
So 12.30 Uhr, Ort: Großes Haus

Fr./Sa./So.-Nacht nach Konzertschluss Programm im Theatercafé mit der Köstritzer Jazzband u. a.

ILMILIEKKI QUARTET (FIN)

Verneri Pohjola — tp, melodica
Tuomo Prättälä — p
Antti Lötjönen — b
Joonas Riippa — dr

Deutschlandpremiere!

WDR 3 **31.01.05**

"...nicht genug zu loben ist dabei das Trompetenspiel von Verneri Pohjola, der sein Instrument so leicht wie konzentriert führt, dass man sich wünscht, die Nacht könnte ewig dauern. Dabei scheut man sich auch nicht, einige Rauheiten zu wagen und biegt stets ab, bevor es zu gefällig wird. Eine Produktion, die möglicherweise Jazz-Hasser nachdenklich werden lassen könnte."

(Frank Keil)

"The overall feel of Ilmiliekki is one of clear style, peaceful beauty and, above all, great interest. Style and clarity do not, however, mean excessive polish or lack of emotional charge inasmuch as the music also has a lot of feeling and nuance."

(All About Jazz)

"Neither a nostalgic trawl of the past nor an experimental push into the future, March of the Alpha Males both seethes with youthful abandon and muses with thoughtful maturity. The Ilmiliekki Quartet has traveled collectively into the musical spirit of our age and returned with a haunting, dimly lit portrait for the 21st century."

(Matthew Wuethrich)

DIE KONFERENZ (PREISTRÄGER ‚WESTFALEN-JAZZ‘) (D)

Karl Godejohann — dr, samples
Hartmut Kracht — b
Veit Lange — sax, bcl
Uwe Niepel — g, samples

„In hervorragender Weise und mit viel Phantasie wurden akustische Instrumente und elektronische Sounds und Samples zu einer wirklichen Einheit kombiniert."

Vlothoer Zeitung

„Gleichgültig, ob sie über pulsierende Rhythmen und harmonisch offene Akkorde improvisieren oder ob deftige Grooves und knackige E-Bass-Riffs die Grundlage für die Solochorusse sind, stets ist ihre multistilistische Musik lebendig und überraschend, einfallsreich und humorvoll."

Jazzthing

"Das Quartett bezieht elektronisch generierte Sounds in den Prozess der Komposition und Improvisation ein. Dadurch erweitern die Musiker ihr Areal akustischer Instrumente um ein fünftes: Sparsam aber sinnvoll eingesetzte Samples sind nicht nur Beigabe, sondern fungieren als weiterer Musiker. Dabei überzeugen die musikalischen Ideen, ihr Variantenreichtum und ihre handwerkliche Qualität."

(Jury-Urteil 'Wettbewerb Westfalen-Jazz 2005')

Das Jazzfestival im WDR-Hörfunk:

WDR 3 **„Das Konzert“ 20.05 – 22.00 Uhr**

BOJAN Z PIANO SOLO (F)

Bojan Zulfikarpasic — p

WDR 3 **07.02.05**

"Bojan Zulfikarpasic ist vor allem ein Denker, ein Kreativer und kein handwerklicher Blender wie so viele seiner Instrumentalkollegen. Seine Virtuosität an den Tasten und im Flügel (wo er mit einer erstaunlichen Treffsicherheit die Saiten zupft), erlaubt ihm die Umsetzung all seiner Ideen, steht aber immer im Dienst der musikalischen Aussage. Diese Tiefsinnigkeit, verbunden mit einem ausgeprägten Sinn für Humor und Poesie, überzeugt. Bojan Z darf als einer gelten, der all die Qualitäten, die den Jazz so attraktiv und lebendig machen, in hohem Maße besitzt - als ein kompromissloser Künstler, dem man stundenlang mit Gewinn zuhören kann."

(Neue Zürcher Zeitung)

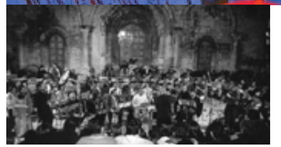
"Spitzensolo! Bojan Z hat wirklich etwas zu sagen. Er ist ein Magier melodiöser, in einfallsreichen Läufen daherkommender Assoziationen, die durch eine perkussive Spielweise noch stärker hervorgehoben werden."

(Fono Forum)

"Das mit erstaunlicher Sicherheit im Umgang mit Tradition und Improvisation eingespielte Debütalbum wirkt heute wie ein Klassiker."

(Radio Magazin)

BANDA AND JAZZ (I/F/NL)



Banda Città Ruvo di Puglia (40-köpfiges Blasorchester) plus Solisten und Solistin:

Willem Breuker — sax
Gianluigi Trovesi — sax, cl
Pino Minafra — tp
Michel Godard — tuba
Lucilla Galeazzi — voc
Antonello Salis — acc

WDR 3 **07.02.03**

"'La Banda' - karnevalesk und bewegend!"

(Wiener Zeitung)

"Eine beschämende Lücke ist gefüllt und ein Sound, mit dem ganze Generationen aufgewachsen sind, für unsere Nachkommen gerettet, geadelt und in die Zukunft verwiesen."

(Pino Minafra)

"...wahre Bläserbrandungen peitscht das Orchester 'Banda Città Ruvo Di Puglia' auf, die an den Gestaden des Publikums unglaubliges Erstaunen auslösen. Kann man mit solchen akustischen Kaskaden rechnen, wenn man noch nie zuvor dieses Ensemble gehört hat?! Das Publikum echot denn auch mit unvermindertem Applaus zurück. Natürlich findet sich nach den Rüttel- und Schüttelphasen auch reichlich Balsam: Die ruhigen Orchesterparts und das Spiel der Solisten sind das Salz in der Brise."

(Markus Kurz - Radio Dreyeckland Freiburg)

Die Gemeinde *Ruvo die Puglia* stellt zum Festival in Münster nicht nur ihre besten Musiker vor, sondern auch ihre schönsten Weine, den würzigsten Käse und die leckersten Oliven. Zu probieren im Theater-Foyer. **www.comuneruvodipuglia.it**

SONDERKONZERT ZUM **20.** JUBILÄUM (Sa 8.1.2005, 14.00 Uhr)

LIVIO MINAFRA Piano Solo (I) - Ort: Pianohaus Micke, Wolbecker Str. 62, Münster

"Wahrscheinlich ist es gar nicht so leicht, der Sohn von Pino Minafra zu sein und dann eine eigene musikalische Identität zu entwickeln. Aber es gibt auch Vorteile: Von frühster Kindheit lernte Livio Minafra große Musikerpersönlichkeiten unmittelbar kennen wie Sergey Kuryokhin, die Musiker des Italian Instabile Orchestra und schließlich auch Cecil Taylor. Die Einflüsse sind erkennbar, aber am stärksten ist seine eigene Identität. Mit seiner ersten Solo-CD ist er als Pianist erwachsen geworden. Zwölf Kompositionen eines süditalienischen jungen Mannes voller Leidenschaft, Virtuosität und Drive." (Leo Feigin)

Tickets nur am Konzerttag im Pianohaus Micke: 7 Euro / ermäßigt: 4 Euro* (*bei Vorlage einer Jazzfestivalkarte)

CONNY BAUER / NILS WOGRAM (D)

Conny Bauer — tb Nils Wogram — tb

Die Begegnung zweier Generationen: Conny Bauer, Protagonist der ersten Generation der Free-Jazz-Szene der ehemaligen DDR, und Nils Wogram, Anfang 30 und Shooting-Star auf der Posaune.

"Im Scheinwerferlicht steht der Posaunist mit geschlossenen Augen. Ganz Hingabe an die Musik, die er dem Instrument entlockt: Mehrstimmig mit Kontraste bildenden Dynamiksprüngen. Regelmäßige Atemgeräusche machen auf die perfekte Zirkulartechnik aufmerksam, mit der der Künstler endlose Improvisationslinien mit ostinaten Figuren, kreisenden Akkordreihen, blueshaltige Schleiftöne in der Soloimprovisation zusammenfügt. Konrad Bauer, Träger des SWR-Jazzpreises 2004, beweist im unbegleiteten Spiel auf der Posaune ein präzises Timing und eine schier unerschöpfliche Kreativität in harmonischen wie melodischen Variationen."

(Klaus Muempfer, Jazznotizen)

"Der Posaunist Nils Wogram geht seinen eigenen Weg, auch wenn er von manchen Fans bereits als würdiger Nachfolger von Albert Mangelsdorff gehandelt wird."

(Der Spiegel)

"Nils Wogram ist inzwischen an dem Punkt angekommen, wo er nicht mehr an Vorbildern gemessen wird, sondern seine eigene Referenz ist."

(Jazzthing)

STEFANO BOLLANI PIANO SOLO (I)

Stefano Bollani — p

"Stefano Bollani lacht gerne, wenn er spielt. Musik ist für ihn etwas Lustvolles, eine Möglichkeit, nicht nur die Phantasie schweifen zu lassen, sondern auch den Zuhörer mit Energie und unerwarteten Einfällen auf seine Seite zu ziehen. (...) ein Potpourri der Stilgegensätze: Prokofjew steht neben Ginastera, Zappa neben Monk, Lennon neben Villoldo und man hat trotzdem den Eindruck mit einer einheitlichen, dezent brasilianisch getönten Klangwelt konfrontiert zu werden. Ein Schalk an den Tasten, nicht ernster als nötig."

(Ralf Dombrowski, Süddeutsche Zeitung)

"Die neue Philharmonie Essen hat sich schon festgelegt, sie hat Uri Caine als artist in residence für die erste Spielzeit gebucht. Nichts dagegen einzuwenden. Aber wenn dereinst wieder einmal anstehen sollte, einen Jazz-Pianisten einzuführen, der in philharmonischen Kreisen auf Anhieb verstanden und dessen Handwerk ebendort standing ovations verspricht, dann - prego - empfiehlt JNE Maestro Stefano Bollani."

(Michael Rüsenberg, jazzcity-net)

FAMILIEN-KONZERT: „NUSSKNACKER“

Bigband Dorsten
Junior Jazz Connection

Moderation:
Christoph Bäumer, Helmut Buntjer

Eine musikalische Matinee für Familien (Kinder ab sechs Jahren) mit einer spannenden Mischung moderiert von Christoph Bäumer (Theater Don Kid'schote) und Helmut Buntjer. Musik: Junior Jazz Connection der Westfälischen Schule für Musik (fünf junge Musiker zwischen 12 und 15 Jahren, Ltg. Christoph Berndt) und die Bigband Dorsten mit der Jazz-Version von Tschaikowskis "Nussknacker-Suite".

SONDERKONZERT ZUM **20.** JUBILÄUM (So 9.1.2005, 12.30 Uhr)

"LA BANDA" (I)
Traditional Italian Banda - 40-köpfiges Blasorchester
Banda Città Ruvo Di Puglia, dir. by Michele di Puppo
Ort: Städtische Bühnen, Großes Haus

Im 19. Jahrhundert hatte fast jedes italienische Städtchen eine eigene 'Banda' — ein populäres Blasorchester, das auf öffentlichen Plätzen spielte. Ihr Repertoire bestand vor allem aus Instrumental-Arrangements berühmter Opernarien und so erklärt es sich, dass die meisten Menschen in Italien (insbesondere auch auf dem Lande) die großen Arien italienischer Komponisten kennen und lieben. Bandas in heutiger Zeit sind bekannt für ihre besondere Intonation, die ihnen einen ähnlichen Sound verleiht wie sie den Brass Bands des frühen Jazz zu eigen war.
Zum Jubiläum und noch vor dem 'Grande Finale' des Festivals am Sonntagabend ist die Banda Città Ruvo Di Puglia mittags im Original zu hören - mit wunderbaren Arien von Verdi, Puccini, Bellini...

Platzkarten zum Einheitspreis von 5 Euro an den Verkaufsstellen der Städtischen Bühnen.

CLARINET TRIO (D)

Gebhard Ullmann — bcl
Jürgen Kupke — cl
Michael Thieke — acl, cl

"Das Clarinet Trio spielt Musik für geschlossene Augen. Schon mit den ersten Tönen auf den Klarinettenmundstücken gespielt, drängen sich Bilder in den Kopf. Mit einer Klarinette und zwei Bassklarinetten erzeugt das Trio Musik von starker atmosphärischer Dichte."

(Jazzpodium)

"Gebhard Ullmann's Clarinet 3 war eine der expressivsten, ausgelassensten Gruppen des ganzen Festivals ... und bewies, daß holländische und italienische Musiker nicht das europäische Monopol für Humor haben."

(Aaron Cohen, Downbeat)

IAIN BALLAMY / STIAN CARSTENSEN (UK/N)

Iain Ballamy - sax
Stian Carstensen - acc

"...obgleich sie auf höchstem musikalischem Niveau kommunizieren, klingen ihre Musik so leicht und unverbindlich, als wären sie flüchtig am Straßenrand aufgeschnappt. Ihre Walzer, Tangos, Chansons und Balladen erinnnern an den wohltuend wehmutigen Charme von Leierkastenmännern, um nicht selten im nächsten Augenblick in Richtung Ambient oder Minimal Music abzudriften."

(Norwegen-Portal)

"Rarely have a jazz-improvising duo sounded so together, yet at the same time inhabited such compatible but distinctive separate worlds, as the British saxophonist Iain Ballamy and the Norwegian accordionist Stian Carstensen on this warm and craftily lyrical set."

(The Guardian)

STADT MÜNSTER

20. INTERNATIONALES JAZZ FESTIVAL MÜNSTER

7.–9. JANUAR 2005
Städtische Bühnen Münster
www.jazzfestival-muenster.de

WDR 3 · Park Hotel Schloss Hohenfeld Münster · Pianohaus Micke · ReiseArt Lufthansa City Center · Münsterische Zeitung · Das Beste am Guten Morgen · Köstritzer · Laarmann · LVM Versicherungen · Theatercafé · Asia · M4

Münstersche Zeitung
Das Beste am Guten Morgen

Bei uns spielt die Musik!

Münstersche Zeitung
Neubrückenstraße 8-11
48143 Münster

Leserservice
Telefon 0 18 01/55 50 55
Telefax 02 51/5 92-85 50

MZ Ticket Corner
Telefon 02 51/5 92-52 52
oder 02 51/60 94 96

E-mail: leserservice@muenstersche-zeitung.de
Internet: www.muenstersche-zeitung.de

Hello, Dolly!

Mrs. Dolly Meyer ist eine lebensfrohe Witwe und sehr erfolgreich als Heiratsvermittlerin. In »Arbeit« hat sie gerade den wohlhabenden Geschäftsmann Horace Vandergelder, der allerdings nicht ahnt, dass die Haube, unter die Dolly ihn bringen möchte, ihre eigene ist.

Jerry Hermans »Hello, Dolly!« gehört seit der Uraufführung 1964 zu den international erfolgreichsten Musicals. Das ist kein Wunder, schließlich besitzt das Musical zündende Musiknummern, viel Situationskomik, geschliffene Dialoge, witzige Typen und den berühmt gewordenen Titelsong.

Ab Mittwoch, den 15. Dezember gibt es Karten für sämtliche Vorstellungen des Musicals im Vorverkauf. Sichern Sie sich bereits jetzt Ihre Plätze!

Die Termine:

Sa	29. Jan 05	19.30
Do	03. Feb 05	19.30
So	06. Feb 05	19.00
Fr	11. Feb 05	19.30
So	13. Feb 05	19.00
So	27. Feb 05	15.30
Mi	02. Mrz 05	19.30
Fr	11. Mrz 05	19.30
Fr	18. Mrz 05	19.30
Do	24. Mrz 05	19.30
Mo	28. Mrz 05	19.00
Fr	08. Apr 05	19.30
Di	12. Apr 05	19.30
Sa	16. Apr 05	19.30
Sa	23. Apr 05	19.30
Do	05. Mai 05	19.00
Fr	20. Mai 05	19.30
Sa	28. Mai 05	19.30
Mi	08. Jun 05	19.30
Do	30. Jun 05	19.30
Mi	06. Jul 05	19.30

Änderungen vorbehalten

Städtische Bühnen Münster, Neubrückenstraße 63
48143 Münster, Telefon 0251.41 46 71 00
www.stadttheater.muenster.de

städtische bühnen münster

THÄRICHENS TENTETT (D)

Nicolai Thärichen — p, lead
Michael Schiefel — voc
Sören Fischer — tb,
Sven Klammer — tp
Jan von Klewitz — sax, cl
Andreas Spannagel — sax, fl
Nikolaus Leistle — sax, cl
Kai Brückner — g
Johannes Gunkel — b
Kai Schönburg — dr

"...eine musikalische Reise kreuz und quer durch alle Genres, von poetischen Balladen bis hin zu Funk und Fusion.
Die stilistischen Eigenheiten der Musiker fügen sich unter Nicolai Thärichens Leitung zusammen zu einem homogenen und, im wahrsten Sinne des Wortes, unerhörten Sound einer avantgardistischen Big Band. Jeder Vergleich zwecklos!"

Der Tagesspiegel

"...die vielleicht interessanteste Großformation in der an Big Bands wahrlich nicht armen Stadt. Kurz: wahrhaftig ein Gedicht."

Die Welt

"...Gedichtvertonungen, die es in sich haben. Mit dem Sänger Michael Schiefel verfügt Thärichens talentiertes Tentett zudem über den biegsamsten Stimmkörper Berlins."

Josef Engels

"Mit blitzsauberen Arrangements, großen Bläsersätzen und glänzenden Riffs aus den Welten eines Stan Kenton und Kurt Edelhagen wartet der Berliner Komponist und Pianist Nicolai Thärichen auf. Vom melancholischen Klang der Nacht durchwirkt spiegeln die Texte den an ihnen klebenden Big City Blues."

Frank Becker

GALEAZZI/MURGIA/GODARD (I/F)

Lucilla Galeazzi — voc
Michel Godard — tuba, serpent
Gavino Murgia — sax, voc

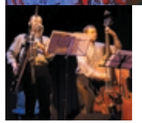
Premiere!

WDR 3 31.01.05

"Draußen Schnee und Eiseskälte, drinnen der Esprit mediterraner Kreativität", schreibt Ralf Dombrowski über Situation und Stimmung bei der Aufnahme der neuen Trio-CD des 'Trio Rouge': Lucilla Galeazzi, Michel Godard und Vincent Courtois. Und Hans-Jürgen Schaal weiß in der Jazzzeitung von Pino Minafras Talos-Festival in Ruvo di Puglia 2004 zu berichten: "Michel Godard (Tuba, Serpent) und Gavino Murgia (Sopransax, Stimme), die Schwergewichte der Abou-Khalil-Band, hatten ein paar Duettnummern einstudiert und wollen bald zusammen auf Tournee gehen."

Lucilla Galeazzi singt im 'Trio Rouge' Lieder ihrer Heimat, Lieder aus dem Norden Italiens. „Bella Ciao" ging als Ballade des Widerstands um die Welt. Zusammen mit Michel Godard entführte Lucilla Galeazzi das münsteraner Festivalpublikum 1999 musikalisch in die Welt des "Castel del Monte". Jetzt treffen beide in Münster auf den Saxophonisten Gavino Murgia und seine tiefe Bassstimme - zum ersten Mal in diesem neuen Trio.

DEL-ALFÖLDI SAXOPHONE QUINTET (HUN)



Béla Szarvas Agoston — sax, cl
Béla Pöcöck Burany — sax
Dongo Balasz Szokolay — sax ,cl
Robert Benko — b
Sandor Tamas Gerély — dr, perc

"Die fünf Mitglieder von Dél-Alföldi sind mit traditioneller ungarischer Musik groß geworden. Doch sie haben sie einer radikalen Verjüngungskur unterzogen und neu eingekleidet, in den wilden Farben der weiten Steppe. Die Band hat so illustre Vorbilder wie Akosh S. oder Mihaly Dresh. Doch ihr Melting-pot aus Folk, Zeitgenössischem und Jazz ist einzigartig..."

(Jazz d'Or)

"The group playing three wind instruments, the bass and the drums performs a specific type of music present in the hungarian jazz life for about a quarter of a century, which based on Middle-East-European and pronouncedly Hungarian folk traditions."

(Dutch-Hungarian Showcase, Budapest)

BENNIE WALLACE QUARTET (USA)

Bennie Wallace — sax
Donald Vega — p
Danton Boller — b
Alvin Queen — dr

WDR 3 10.01.05

"Wallace steigert sich in jedes Solo hinein, holt das letzte aus ihm heraus, lebt es. Zum Zurücklehnen und Fußwippen war die Band zu mitreißend."

(Peter Bastian zum Auftritt beim 13. Jazzfestival Münster 1991, Jazzpodium)

"...mal röhrt er mit einem vor Kraft und Süffigkeit schier berstenden Ton, mal streichelt er Noten so zart und mit so viel Luft wie Ben Webster (...)
Ein überzeugter Live-Spieler, der das jahrelange Herum-Jammen in den schwarzen Jazzclubs von Chattanooga im Country-Staat Tennessee als seine beste Jazz-Schule bezeichnet."

(Claus Lochbihler, Jazzzeitung)

"...he is able to balance tradition and innovation and make that balance sound easy and natural. He has a big, beautiful tone on the tenor sax that doesn't make the frequent comparisons to Ben Webster seem fanciful. He also has enough modernisms in his playing to draw parallels with Sonny Rollins or Eric Dolphy."

(John Eyles, BBC Jazz Review)

NATHALIE LORIERS & YADH ELYES «CHEMINS CROISÉS» (B/TUN/F/I)

Nathalie Loriers — p
Yadh Elyes — oud
Gianluigi Trovesi — cl
Philippe Aerts — b
Joel Allouche — dr

Deutschlandpremiere!

WDR 3 17.01.05

Für das belgische Gaume Jazzfestival 2004 erhielt Nathalie Loriers eine 'Carte blanche' und formte zusammen mit ihrem langjährigen Duo-Partner, dem tunesischen Oud-Spieler Yadh Elyes, ein Quintett, das zum Höhepunkt des Festivals geriet. Nathalie Loriers bringt in die Musik ihre Jazz-Erfahrung ein, Yadh Elyes die rhythmische und melodische Tradition des mediterranen Südens. „Chemins croisés" („Gekreuzte Wege") heißt ihre Kreation.

„Ein sanftes Pendeln zwischen extrovertierter Zartheit und enthüllter Innerlichkeit, Lyrik in eigener Färbung, Schattierungen zum Greifen, inspirierende Kompositionen, erfrischende Improvisation - Nathalie Loriers vereint in sich alle Trümpfe. Auf eine überzeugende Art und Weise atmet in der Stille eine schalkhafte Ruhe."

(Alex Buthil, Jazzman)

„Mit ihren Mitspielern völlig im Einklang in den musikalischen Vorstellungen bestätigt die junge Pianistin ihre bemerkenswerte Persönlichkeit, einen wunderbaren Anschlag, einen verblüffenden Sinn für den Raum."

(Thierry Quenum, Jazz Magazine)

JOACHIM KÜHN QUINTET (D/F)

Joachim Kühn — p
Dominique Pifarély — viol
Rudi Mahall — cl
Dieter Ilg — b
Christophe Marguet — dr

Premiere!

WDR 3 10.01.05

"Aber es gibt inzwischen eine Menge Typen, die noch wesentlich kompliziertere Sachen komponieren, weitaus raffinierterre Läufe erfinden, als ich es jemals zu tun imstande bin. Ich denke da an einen deutschen Pianisten. Joachim Kühn! Das ist einer, der verfügt über alle Fähigkeiten, die meinem Grundverständnis von modernem Piano entsprechen. Mich würde interessieren, wie er über mich denkt."

(Dave Brubeck über Joachim Kühn, Jazzthing)

"Mit seinem Spiel, das sich über alle Kategorien hinwegsetzt, profilierte er sich zu einem Musiker von Weltklasse. Im zeitgenössischen Jazz hat der Pianist Joachim Kühn bereits markante Spuren hinterlassen, und er hat neue Wege gewiesen. Der musikalische Weltbürger Joachim Kühn weiß sich der Klangsprache der Gegenwart verpflichtet, aber auch der großen Tradition der Konzertmusik und der weitverzweigten Geschichte des Jazz verbunden. Was die Spielweise als Pianist, seine Klangsprache auf dem Klavier anbelangt, so gilt Joachim Kühn heute im Kreis der Kollegen wie auch für ein internationales Publikum als einer der großen Jazzmusiker unserer Zeit."

(Bert Noglik)

AUTOFAB INFLATED (D/NL)

Jan Klare — sax
Hartmut Kracht — b
Frank Köllges — dr
Han Buhrs — voc
Oliver Siegel — kb

Premiere!
Für das Jubiläumsfestival wird das Trio 'Autofab' mit Han Buhrs und Oliver Siegel zu 'Autofab inflated'!

"...punkig-infernalischer Grunge-Jazz mit ungeheuer viel Energie, aber auch viel Spaß!"

(Christoph Giese, NRZ)

"Diese Musik ist wild, sie kracht, geht ohne Rücksicht auf Verluste ans Eingemachte und erinnert gelegentlich an John Zorn in seinen wilderen Momenten. Die Einflüsse dieser Musik sind so vielfältig wie ihre Stile - von energiegeladenen Free-Kakophonien über Alle-2-Sekunden-ein-Ton-Improvisationen bis zu Ohrenschmeichlern ist hier alles vertreten."

(Jazzthetik)

"Die drei mit den großen "K"s entfachen ein Inferno aus Jazz und Rock, Funk und Punk."

(B. Klostermann, fono forum)

SAVINA YANNATOU & PRIMAVERA EN SALONICO (GR)

Savina Yannatou — voc
Kostas Vomvolos — quanun, acc
Haris Lambrakis — nay, fl
Yannis Alexandris — oud, g
Kostas Theodorou — perc
Michalis Siganidis — bass
Leftheris Angouridakis — perc
Socratis Sinopoulos — lyra
Helen Kontos — prod

WDR 5 17.01.05

"Eine neue griechische Göttin des Gesangs - die Musikkritik überbietet sich seit Jahren, um schließlich doch vor dieser Stimme zu kapitulieren. Savina Yannatous Stimme und Gestaltungskraft sind wirklich ein außerordentliches Geschenk."

(Jazzpodium)

"Heralding Olympias with Arts of Greece. Savina Yannatou's dark, sweet voice suggested the glimmer of the first star at dusk."

(New York Times)

"Multimediterranes Sangeswunder!"

(Jazzthetik)

"Yannatou's versatility is little short of astonishing as she adapts her voice - sweet and childlike in some cases, harsh and masculine in others."

(Los Angeles Times)

EINTRITTSPREISE

GROSSES HAUS — pro Tag (nummerierte Plätze)

Kategorie I :	Parkett, Reihe 1–14	29,00 €
Kategorie II:	2. Rang Mitte, Reihe 1–3 2. Rang Seite, Reihe 1	20,00 €
Kategorie III:	2. Rang Seite, Reihe 2–3 3. Rang Mitte, Reihe 1–2	15,00 €
Kategorie IV:	3. Rang Seite, Reihe 1–2 (ohne Sonderkonzerte)	10,00 €

KLEINES HAUS — pro Tag (freie Platzwahl) 13,00 € (ohne Familienkonzert)

Sonntagsmatinee (Familienkonzert): 5,00 €
unter 16 Jahren 2,50 €

ANGEBOTE

Nur im Vorverkauf!!!

Nachrechnen und zugreifen: Mit dem Kauf einer „3er-Karte", einer „3 plus 1-Karte" oder eines „Festivalpasses" können Sie erheblich sparen.

3ER-KARTE

3 Tage Großes Haus (ohne Sonderkonzerte) — *mit Ermäßigung**

Kategorie I :	Parkett	69,00 €	58,50 €
Kategorie II:	2. Rang	49,50 €	40,50 €
Kategorie III:	2./3. Rang	37,50 €	30,00 €
Kategorie IV:	3. Rang	24,00 €	21,00 €

3 PLUS 1 -KARTE

3 Tage Großes Haus + 1 Tag Kleines Haus (ohne Familienkonzert, ohne Sonderkonzerte) — *mit Ermäßigung**

Kategorie I :	Parkett	76,00 €	63,50 €
Kategorie II:	2. Rang	56,50 €	45,50 €
Kategorie III:	2./3. Rang	44,50 €	35,00 €
Kategorie IV:	3. Rang	31,00 €	26,00 €

3 PLUS 2 -KARTE

Festivalpass für alle Konzerte Großes und Kleines Haus (ohne Familienkonzert, ohne Sonderkonzerte) — *mit Ermäßigung**

Kategorie I :	Parkett	83,00 €	68,50 €
Kategorie II:	2. Rang	63,50 €	50,50 €
Kategorie III:	2./3. Rang	51,50 €	40,00 €
Kategorie IV:	3. Rang	38,00 €	31,00 €

VORVERKAUF

Theaterkasse, Neubrückenstraße, Tel: 0251/41467100, Fax: 0251/5909-205
Telefonische Kartenbestellung über Theaterkasse während der Kassenstunden: Di - Fr 10:00-19:30 Uhr und Sa 9:00-13:30 Uhr (Kartenversand für Auswärtige nach telefonischer Absprache mit der Theaterkasse möglich) · MZ Ticket Corner, Drubbel, Tel: 0251/592-52 52

** Die ermäßigten Preise gelten gegen Vorlage der gültigen Legitimation für: Kinder, Schüler-Innen, Auszubildende, Studierende, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung ab 60%, Erwerbslose,Sozialhilfeempfänger2innen und Rentner2innen.*

– Programmänderungen vorbehalten –

ORT
Das Festival findet statt in den Städtischen Bühnen Münster, Neubrückenstraße (direkt im Zentrum Münsters). Vom Hauptbahnhof per Bus oder gut 10 Minuten zu Fuß.

ÜBERNACHTUNG
Übernachtungsmöglichkeiten können erfragt werden über: Münster Marketing, Tel.: 02 51/4 92 - 27 26 Fax: 02 51/4 92 - 77 59

HILFE ERWÜNSCHT
Dankbar sind wir für Leute, die bereit sind, mit Plakaten und Handzetteln in ihrem Wohnort, ihrer Stammkneipe, an ihrem Arbeitsplatz für das Jazzfestival Münster zu werben. Wer also gern helfen möchte, wende sich bitte an das Festival Büro (s.u.). *DANKE!*

VERANSTALTER
Stadt Münster - KULTURAMT
Unterstützt durch:
AStA der Universität Münster, WDR Köln

KÜNSTLERISCHE LEITUNG
Fritz Schmücker

Organisationsbüro:
Stadt Münster/Kulturamt
Büro Jazzfestival, Stadthaus 1, Klemensstraße 10, 48127 Münster
Tel.: 02 51/66 49 55
Fax: 02 51/66 69 28
post@jazzfestival-muenster.de
www.jazzfestival-muenster.de

Die Musikerinnen und Musiker des 20. internationalen Jazzfestivals werden befördert vom Audi Zentrum Münster, Auto-Krause GmbH.

20 Jahre JAZZ festival in Münster
wir gratulieren
www.jazzthetik.de
JAZZ THETIK Magazin für Jazz und Anderes

DIE GESCHENKIDEE...

Das offizielle Festival-Plakat, gestaltet von Pellegrino Ritter, als Kunstdruck im Format DIN A1 zum Preis von 7,50 €. Erhältlich über das Büro JAZZFESTIVAL, Tel.: 0251/664955 ...und dazu natürlich Karten für das Festival über die Verkaufsstellen der Städtischen Bühnen, Tel.: 02 51/41 46 71 00.

BED & BACKSTAGE

Zimmer mit Blick hinter die Kulissen des Jazzfestivals

- 2 Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstücksbuffet im offiziellen Festivalhotel. Das Hotelzimmer steht Ihnen vom 7.1., 15 Uhr – 9.1.2005, 11 Uhr zur Verfügung
- Festivalpass der 1. Kategorie für alle Konzerte
- VIP-Karte (berechtigt zum Eintritt ins Presse- und Musikerzentrum)
- Shuttleservice zwischen Hotel und Festival
- Nutzung von Sauna, Hallenbad, Kegelbahn und Hotelfahrrädern

Preis pro Person € 179.00 (inkl. MwSt.)

Zu buchen unter 02534/808-614, Ihre Ansprechpartnerin: Janine Derendorf

PARK HOTEL SCHLOSS HOHENFELD MÜNSTER

Gestaltung: M.c.Media · Illustration: Pellegrino Ritter
Design: Ute Helle